

„Kirche im höchsten Werth sind.“ Herr Lange (a) fällt dieses Urtheil:
 „In denen Schrifften Lutheri, Pomerani, Melanchthonis *Locis Theolo-*
 „*gicis*, welchem D. M. Chemnitius gefolget, siehet man Glauben und Le-
 „ben, wie es in der That ungetrennet seyn soll, auch in der Lehre nicht von
 „einander geschieden. Geschähe solches noch, so würde man nicht Studio-
 „sos und Lehrer haben, denen so gar sehr die heilsame Erkenntniß und kräftige
 „Überzeugung im Herzen fehlet, davon sie doch andere unterrichten sollen,
 „und über deren krafft- und safftlosen Vortrag fromme Seelen erseuffzen
 „und verschmachten. Diese Urtheile, so nur von Privatis gefället worden,
 erhalten noch mehr Ansehen, wenn man bedencket, daß in grossen und öffent-
 lichen Theologischen Zusammenkünfften und allgemeinen Synodis, eben
 so geurtheilet worden. Denn D. Bugenhagens Schrifften, werden nicht
 allein in der Vorrede, so in Nahmen derer Fürsten, Stände und Städte des
 heil. Röm. Reichs, protestirender Seiten, zu denen *Libris Symbolicis* gese-
 zet worden, recommendiret; Sondern es ist auch auf Verordnung des
 Stettinischen grossen Synodi, Anno 1565. sonderlich D. Bugenhagens *Com-*
mentarius über die Psalmen, denen bewehrten Büchern gezählet worden,
 die zum Nutzen der Kirchen in Pommern solten angewendet werden. Da
 nun D. Bugenhagens Schrifften einen so allgemeinen Beyfall, und so grossen
 Ruhm, bey denen Gelehrten erhalten, so zweifle ich nicht, daß ein jeder redlich-
 gesinneter Patriot, mit D. Görzen, (b) wünschen werde, daß alle Schrif-
 ten Bugenhagens möchten zusammen gedruckt, und der gelehrten Welt wieder
 mitgetheilet werden, damit man sie in einem Volumine desto fleißiger nach-
 lesen könnte. Doch (meynet er) müsten die Deutschen nicht von denen La-
 teinschen getrennet, oder gar weggelassen werden: Denn auf diese Weise würde
 man nicht allein alle dessen Opera beysammen haben, sondern es würde auch
 die alte deutsche Sprache ihre vorige Ansehung und Hochachtung wieder er-
 langen. Damit man aber D. Bugenhagens Schrifften einigermaßen kennen
 lerne, so wollen wir diejenigen, von welchen wir Nachricht erhalten haben,
 hier nach der Reihe erzehlen.

CA-

(a) Im Leben D. Jo. Bugenhag. p. 16.

(b) In Orat. de Bugenhagii meritis &c. p. 11.